



# Die geheimnisvolle Faltur

Illustration: Kimmy Vo, GEO, Klasse 6b

## Vorwort und Dank

Dieses Buch ist im Rahmen der Begabtenförderung entstanden. Schüler\*innen von 10 Oldenburger Schulen des Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabungen haben im Laufe eines Schuljahres diese Geschichte geschrieben und illustriert.

Für die tollen Ideen geht ein herzlicher Dank an alle Beteiligten der Grundschulen Etzhorn, Babenend, Heiligen-Geist-Tor, Krusenbusch, Hogenkamp, sowie der Wallschule, der Katholischen Grundschule Eversten, der Oberschule Alexanderstraße, der Cäcilienschule und des Gymnasiums Eversten

Ellen Siemann (KOV-OL Stadt)

Juni 2023

Es waren einmal ein Junge und ein Mädchen. Doch sie waren keine normalen Kinder. Der Junge hieß Flash und war so schnell, dass er sogar übers Wasser rennen konnte. Das Mädchen hieß Kate und konnte mit Tieren sprechen. Ihr Hund hieß Lucy und konnte zaubern. Sie lebten in einem kleinen, windschiefen Häuschen in England.

Eines Tages spielten sie in Kates Zimmer. Plötzlich öffnete sich unter ihnen im Boden eine Klappe und alle drei fielen hinunter. Als sie sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sahen sie, dass sie in einem kleinen engen Raum mit einer Matratze waren.



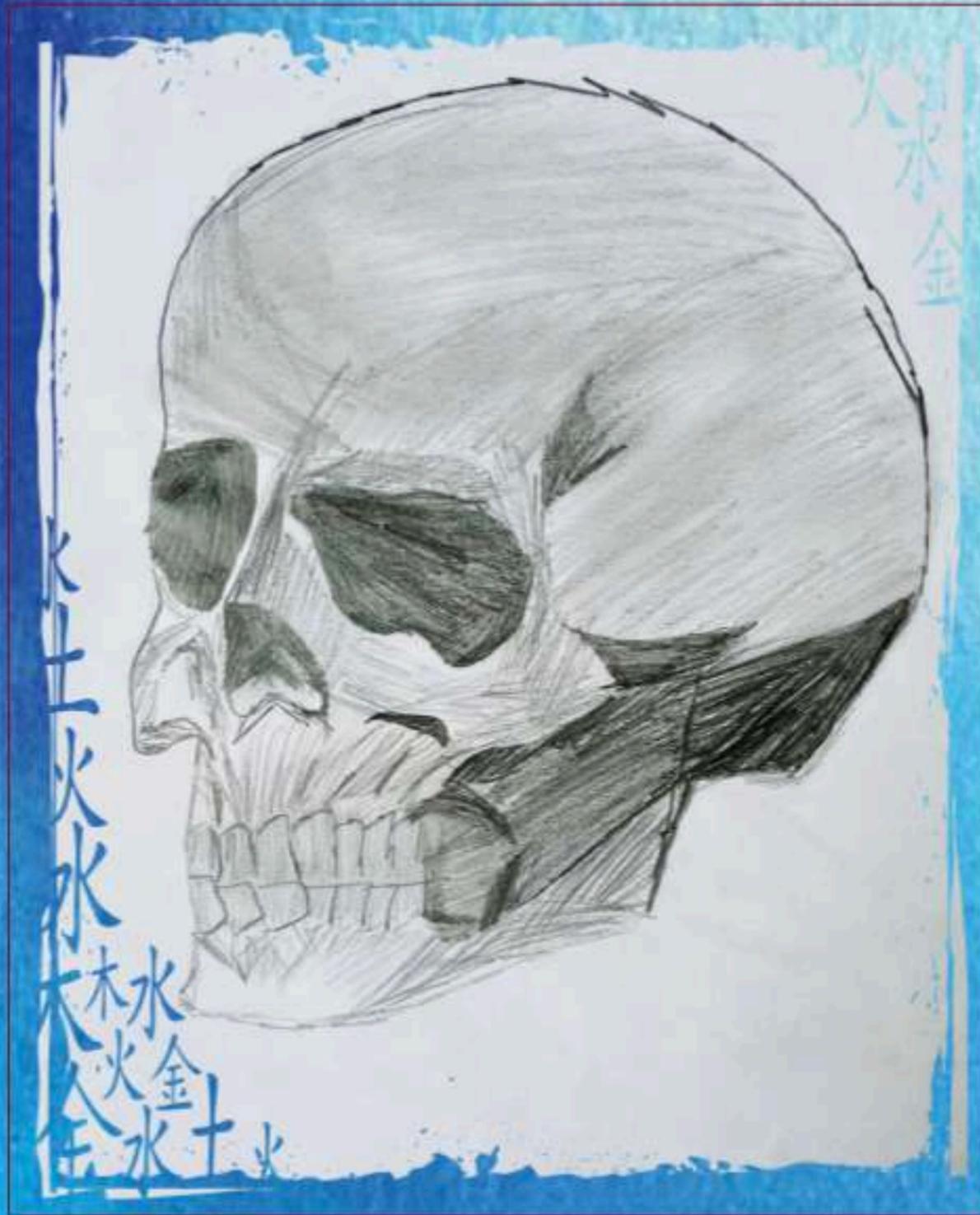
Melani Regner, OBS ALEX, Klasse 8c

Das war aber noch nicht alles: Sie sahen, dass an der Wand ein Skelett hing. Außerdem wurde der Raum immer enger, sie bekamen Panik und wollten nur noch hinaus. Da entdeckten sie unter der Matratze ein Loch und wurden hineingezogen. Endlich spürten sie wieder festen Boden unter ihren Füßen. Dann sahen sie, dass sie in einer Gruselwelt waren. Auf einmal stand eine Hexe vor ihnen und flüsterte: „Ihr kommt nur wieder nach Hause, wenn ihr eine Aufgabe löst.“ Dann nahm sie ihren Besen, murmelte etwas und flog davon.

Paula und Helena, Klasse 4b, Kath.  
GS Eversten



Ekhlal Al Yazdo, OBS ALEX, Klasse 8a



Die drei schauten sich an und zuckten ratlos mit den Schultern.

Sie sahen einen Gang und gingen hinein. Der Weg führte sie eine Weile geradeaus bis zu einer Kreuzung. "Wo gehen wir nun lang?", fragte Flash. Kate sagte: "Wir gehen nach links!" Dann kamen Fledermäuse und Kate fragte sie, ob sie die Aufgabe einer Hexe kennen würden. Eine Fledermaus antwortete mit piepsiger Stimme: "Ja, die Aufgabe der Hexe kennen wir. Willst du sie hören?" Kate nickte und die Fledermaus sagte: "Im Gang befindet sich ein böser Werwolf. Den müsst ihr besiegen."

Jana Barbacari, OBS ALEX, Klasse 7c

Die Kinder sahen sich ängstlich an. Trotzdem gingen sie los in den Gang. Ein lautes Brüllen klang ihnen entgegen und Flash und Lucy wollten schon umdrehen und weglaufen. Da sagte Kate: „Moment mal. Der Werwolf hat gerufen, dass wir ihm nichts tun sollen.“

Als sie vor ihm standen, erklärte der Werwolf, dass er ihnen den Weg zeigen würde, wenn sie ihn in einen Menschen zurück verwandelten.

Kate erklärte alles und bat Lucy einen Trank zu zaubern. Lucy schaffte es und der Werwolf verwandelte sich in eine alte Dame. „Danke,“, sagte sie, „da drüben findet ihr die Tür nach Hause und hier ist der passende Schlüssel.“



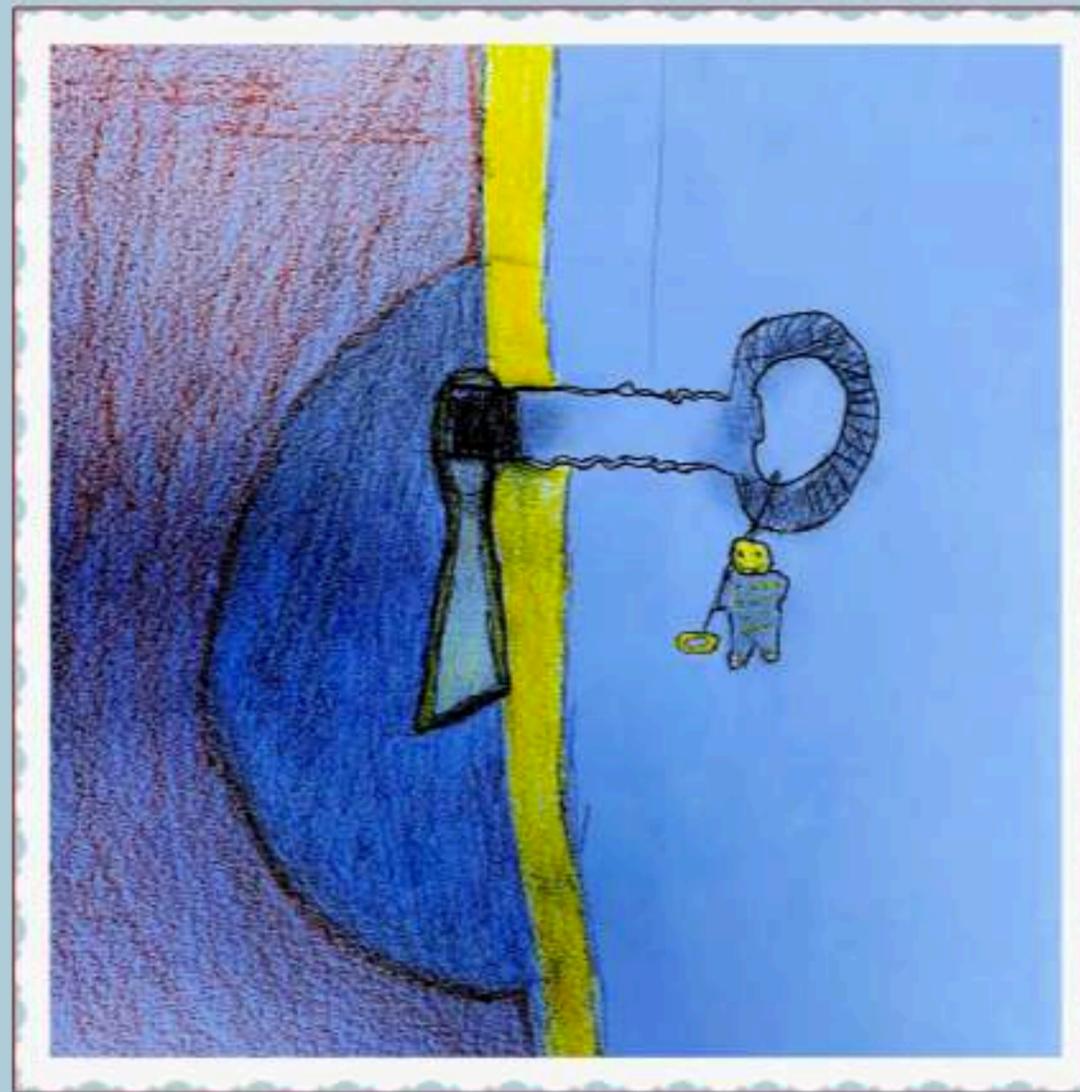
Mariza Claassen, OBS ALEX, Klasse 7c

Die Kinder waren froh und schlossen die Tür auf. Tatsächlich standen sie wieder in Kates Zimmer und alles schien nun in Ordnung, als es plötzlich an der Haustür klingelte.

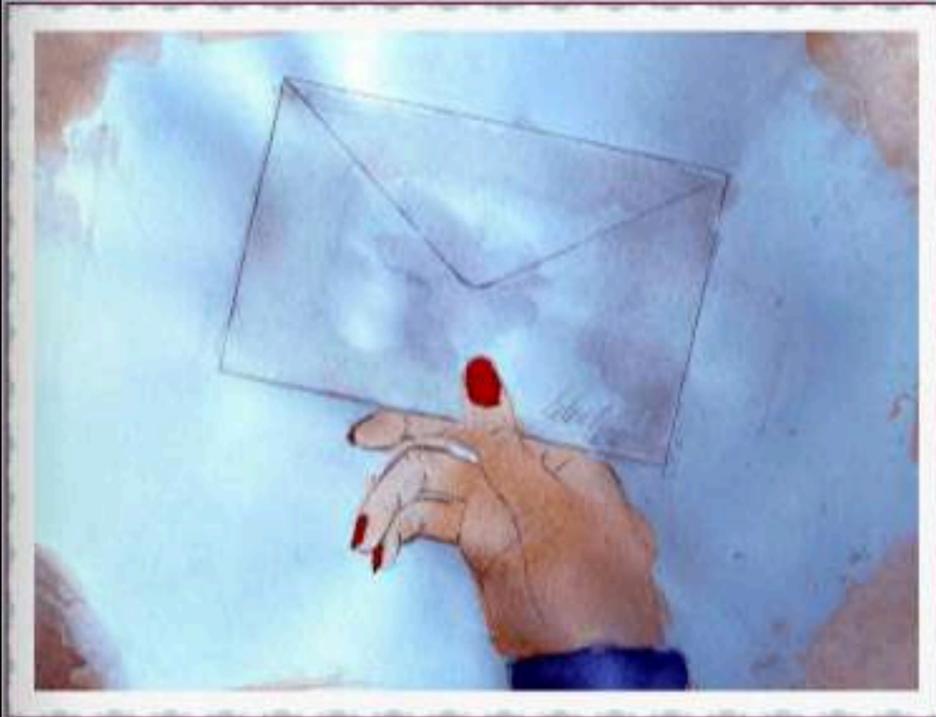
Carl, Klasse 4a und Nele, Klasse 4b, Grundschule Hogenkamp

Schnell rannten sie zur Tür und öffneten sie. Dort sahen sie den Postboten, der ihnen einen Brief übergab. Kate nahm den Brief entgegen. Beide machten ihn auf, doch auf dem Papier war nichts zu sehen. Flash sagte: "Los kommt, wir fragen einfach unsere Eltern."

Kate und Lucy waren auch dafür. Sofort liefen sie zum Büro der Eltern.

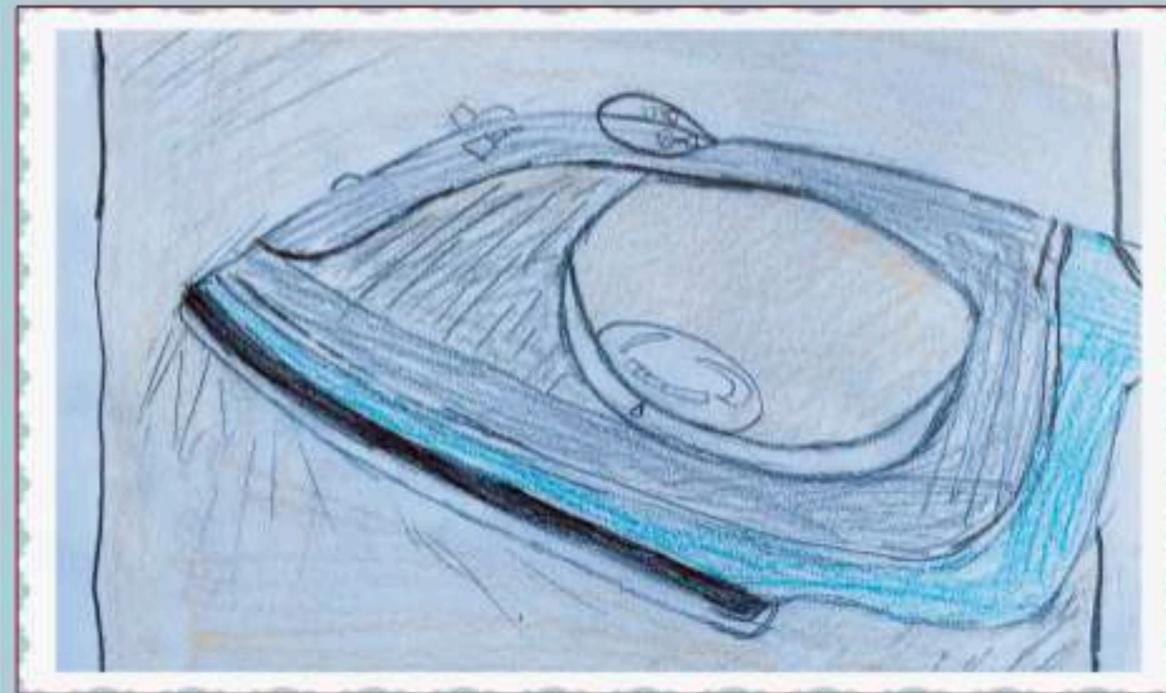


Rischmond Csonka OBS ALEX, Klasse 6b



Doch niemand war da. Die drei erschrecken sehr, als sie sahen, dass ihre Eltern nicht da waren. Wo konnten sie wohl sein? Nun schauten sie sich den Brief noch einmal genauer an. Sie sahen, dass etwas an dem Brief nicht normal war.

Kate überlegte und sagte: "Ich habe mal etwas über Geheimschriften gelesen. Dort stand, dass man über das Papier rüber bügeln muss, um verborgene Schriften zu erkennen. Flash antwortete: „Kommt, probieren wir es einfach mal aus.“



Renas Akram Haji, OBS ALEX, Klasse 6b

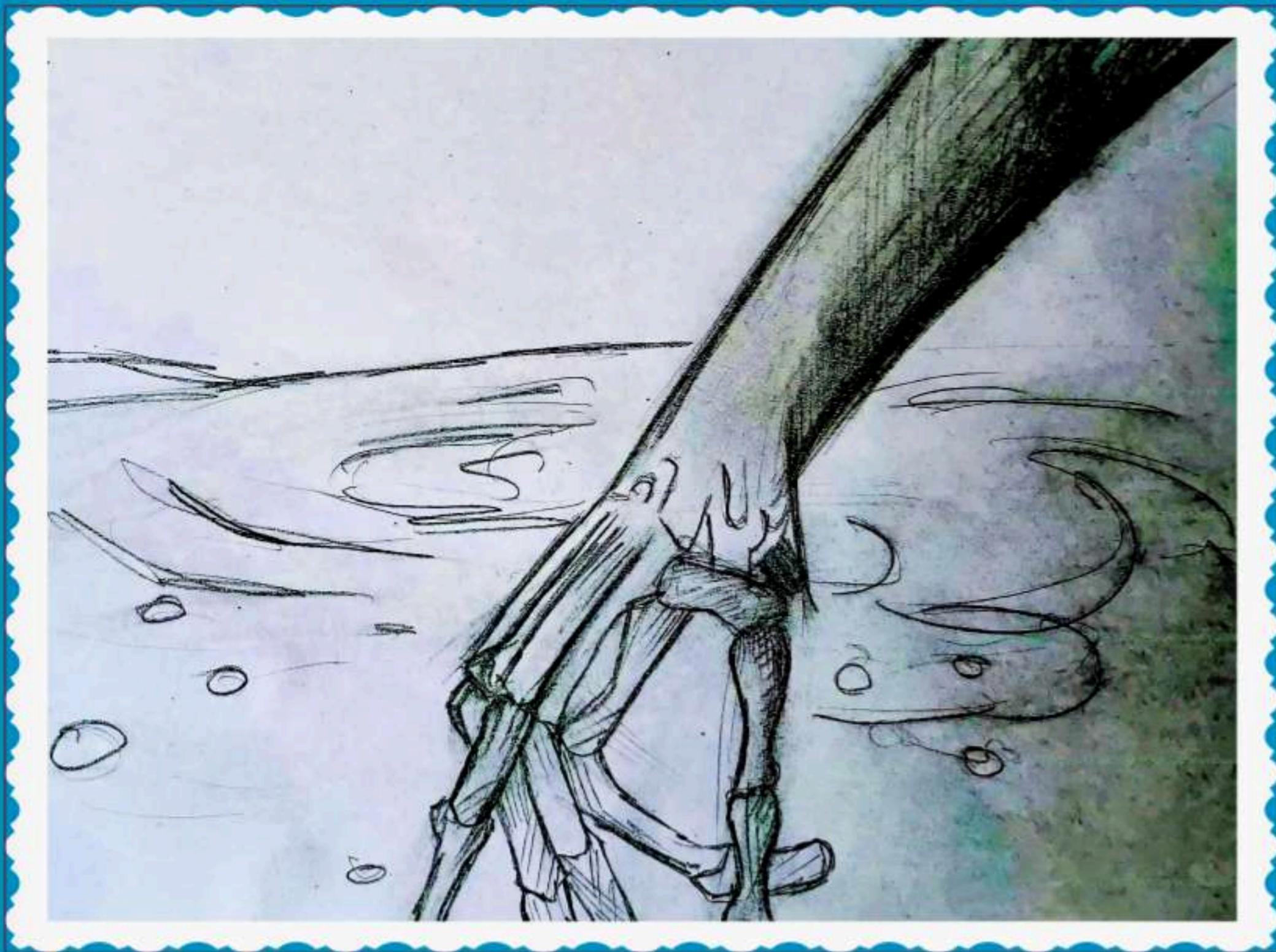
Blitzschnell rannte sie die Treppe hinunter und auf direktem Weg in den Hauswirtschaftsraum. Dort wartete schon das Bügeleisen auf sie. Aufgeregt schalteten sie es ein. Jetzt mussten sie sich nur noch gedulden, bis es warm genug war. Dann nahmen sie das heiße Bügeleisen und bügelten erwartungsvoll über das Papier. Nach und nach wurde eine schnörkelige Schrift sichtbar. Nun war sie gut erkennbar und Flash las vor:

„Hallo Kinder, wenn ihr eure Eltern je wiedersehen wollt, müsst ihr diese Aufgabe lösen: Kommt zurück in die Gruselwelt, dort erwartet euch die nächste Aufgabe.“

Die drei gingen noch einmal in Kates Zimmer, um zu schauen, ob sich der Boden wieder öffnete. Tatsächlich, er öffnete sich und alle drei fielen hinunter. Auf einmal sahen sie die Hexe und sie sagte:

„Da seid ihr ja wieder. Bringt mir die alte Truhe von eurem Dachboden. Danach lasse ich eure Eltern frei.“ Die drei nickten und waren damit einverstanden.

Liara, Hannah und Ida, Klasse 3a, Grundschule Etzhorn



Evelina Sirbu, OBS ALEX

Als sie wieder in Kates Zimmer waren, gingen sie mit weichen Knien die Wendeltreppe zum Dachboden hinauf. Oben angekommen zögerte Flash, denn ihre Eltern hatten ihnen strengstens verboten, jemals hinaufzugehen. Nach ein paar Sekunden rang er sich endlich durch und stieß die knarrende Tür auf. Es fiel ein schmaler Spalt Licht in den stockdunklen Raum. Kate knipste ihre Taschenlampe an und aufgewirbelter Staub tanzte in dem Lichtkegel.



Illustration: Asmin Demirel,  
OBS ALEX, Klasse 6b

Schritt für Schritt wagten sie sich voran, bis sie schließlich in der hintersten und dunkelsten Ecke eine Truhe entdeckten, die mit goldenen Mustern verziert war. „Na los!“, sagte Kate mit wenig überzeugender Stimme. Flash nickte kaum erkennbar und beide gingen langsam auf die Truhe zu.



Kate richtete die Taschenlampe direkt auf das Schloss. Es war nicht verriegelt. Mit zitternden Händen hob Flash langsam den Deckel an. In der Truhe lag ein in braunes Leder gebundenes Buch mit einem violett schimmernden Schriftzug. „Die Macht der Hexen“ las Kate vor. Sie wussten sofort, dass das Buch in den Händen der Hexe gefährlich werden könnte. Beide überlegten schweigend.



Da hatte Flash eine Idee und sagte: „Ich könnte meine Fähigkeit nutzen und das Buch innerhalb weniger Minuten weit wegbringen, während du eine Fälschung anfertigst. Vielleicht lässt sich die Hexe zumindest kurz täuschen und wir gewinnen etwas Zeit.“ „Hoffentlich schaut sie nicht zu genau hin“, sagte Kate.

Schon war Flash blitzschnell auf dem Weg zur „British Library“. Er hoffte, dass das Buch dort zwischen den kilometerlangen Regalreihen nahezu unauffindbar wäre. Als er kurze Zeit später zurückkam, hatte Kate bereits eine ziemlich gute Fälschung angefertigt, das Buch in die Kiste zurückgelegt und sogar ein wenig Staub auf dem Deckel verteilt. Gemeinsam trugen sie die Kiste in Kates Zimmer und öffneten angespannt die Falltür.

Mieke und Karl, Klasse 4b, Grundschule Babenend



Ali Reza Ajazi, OBS ALEX, Klasse 7c

Plötzlich sahen und hörten Kate, Flash und Lucy es alle drei gleichzeitig:  
einen Feuerstoß und einen schrillen Schrei!

Doch was passierte, bekam keiner von ihnen mehr mit. Die alte Dame warf  
den Dreien ein Netz über den Kopf, so schwungvoll, dass sie alle umkippten  
und in Ohnmacht fielen.



Elisabeth Bodmann, GEO, Klasse 6a

Die Drei erwachten und blickten auf eine steinerne Decke, in die viele Symbole eingraviert waren, wie Drachen, Hexen und weitere dunkle Kreaturen. Kate fragte ängstlich: „Wo sind wir hier gelandet?“ Flash rief mit Wut in der Stimme: „Das war die alte Werwolfdame! Ich wusste ja, dass sie nichts Gutes im Schilde führt.“ Plötzlich hörten sie Lucy in der Ferne laut aufheulen und auch wie eine piepsige Stimme Lucy schrill anbrüllte: „Mach' das du hier wegkommst, du elender Hund!“ Kate rüttelte an einem rostigen Schloss, das an einer morschen Holztür hing.



Noel Ginder, OBS ALEX, Klasse 8a

„Zur Seite!“, schrie Flash und holte Anlauf. Er rannte auf die Tür zu, doch das war eine schlechte Idee: Hinter der Holztür befand sich noch eine eiserne Tür!

Sie sprangen hinab. Als sie wieder auf dem Boden waren und sich ihre Augen langsam an die Dunkelheit gewöhnt hatten, rappelten sie sich auf. Neben ihnen stand die Truhe. Vorsichtig warfen sie einen Blick hinein. Auf einmal zischte es hinter ihnen. Erschrocken drehten sie sich um – es war die Hexe. Sie schaute die beiden grimmig an und sagte: „Na, das hat aber lange gedauert! Also her mit dem Buch!“



Siska Ehrenberg, GEO, Klasse 6a

Ängstlich öffneten sie die Truhe und gaben der Hexe die Fälschung des alten, verstaubten, braunen Buches. Die Hexe riss es ihnen aus den Händen. Dabei riss ein Blatt aus, das auf den Boden fiel. Die Hexe bückte sich und hob es auf. Entgeistert sah sie die drei an und sagte drohend: „Was hat das denn jetzt zu bedeuten?“ Die drei sahen sich erschrocken an. Ihre Täuschung war aufgefliegen! Sie dachten alle das Gleiche: „Bloß weg hier!“

Schon wollten sie zum Ausgang rennen, aber es gab nur die Falltür, die nach oben führte. Jedoch gab es keine Leiter oder etwas Ähnliches. Wieder sahen sie sich um. Lucy rannte auf die Hexe zu und schnappte sich ihren Besen.



Elisabeth Bodmann, GEO, Klasse 6a

Kate und Flash verstanden Lucy sofort und sprangen auf den Besen. Kate schnappte sich Lucy. Der Besen hob ab. Jedoch wussten sie gar nicht, wie man den Besen fliegt. Sie taumelten und drehten durch die Luft. Kurz bevor sie oben waren, machte es KNACKS! Der Besen war in zwei Stücke gebrochen. Flash konnte sich gerade noch an der Kante der Falltürluke festhalten und zog erst sich und dann Kate und Lucy nach oben. Sie schlossen die Falltür mit einem lauten Knall.

Unten hörte man die Hexe tobend fluchen und schreien. Erleichtert ließen sie sich auf Kates Bett fallen - als es plötzlich laut rummste, die Falltür zitterte ...

Mila und Mia, Klasse 4b,  
Grundschule Wallschule



Anna Borchert, GEO, Klasse 6a

... und die Hexe wutschnaubend ins Zimmer kletterte. Sie starrte die Kinder mit ihren glühenden Augen an, hob mahndend den Finger und murmelte eine Zauberformel. „Pötzblitz und Donnerhall“, wettete die Hexe und schon zischten die ersten Feuerblitze in Richtung Kate und Flash. Geistesgegenwärtig kippte Flash die Schreibtischplatte um und nutzte sie als Schutzschild für Kate und sich. Viele Blitze prallten an der Platte ab. Kate und Flash gerieten immer mehr in Bedrängnis.



Miriam Kaliushyk, GEO, Klasse 6a

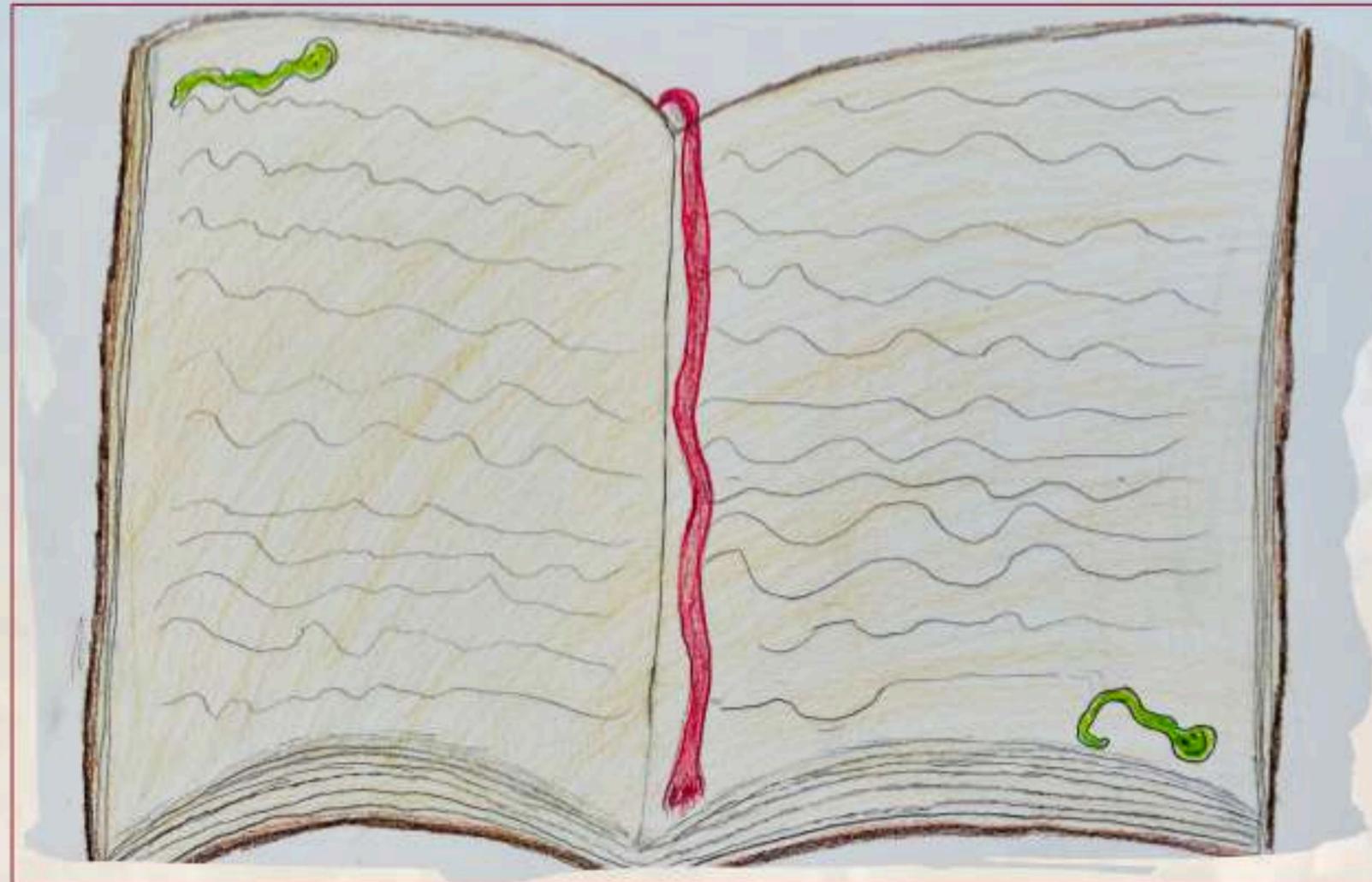
Da hatte Lucy plötzlich die rettende Idee. „Ich hole Hilfe“ schrie sie mit letzter Kraft und verschwand in der Tiefe des Zimmerlochs. „Haltet sie unbedingt noch länger in Schach“, tönte es noch leise aus der tiefen Ferne. Die Hexe lief zur Höchstform auf. Die Luft schwirrte vor Hitze. Es stank nach Rauch. Derweil hatte Lucy die alte Dame, der sie als Werwolf geholfen hatten, herbeigeholt. Sie hatte den Trick heraus, wie sie sich zu jeder Zeit zurück verwandeln konnte und so stand plötzlich schützend vor Lucy und den Kindern.

Sie lieferte sich mit der Hexe einen erbitterten Zweikampf. „Ich schaffe das. Die mach ich fertig“, brüllte der Werwolf. Eine heftige Explosion erhellte das Zimmer. Der Werwolf flog durch die Luft. Die Hexe flüchtete mit einem lauten Gebrüll aus dem Fenster. „So werdet ihr eure Eltern nie wieder sehen,“ fluchte sie noch aus weiter Ferne.



Sevda Aleksandrova, OBS ALEX, Klasse 7d

„Dankeschön, das war knapp“, sagte Kate erleichtert, als plötzlich wieder die alte Dame zum Vorschein kam. Sie rappelte sich auf und fragte: „Wo ist das originale Zauberbuch? Wir brauchen es unbedingt!“ „In der British Library. Über dem ältesten goldfarbenen großen Weltatlas aus dem 18. Jahrhundert“, flüsterte Flash zögerlich. „Ich hole es euch“, raunte Lucy. „Bevor die Hexe es als Erste findet“, und schon war sie weg. „Wir warten auf sie in der Gruselwelt. Kommt mit mir“, forderte die Hexe auf.



Malin Demirel, OBS ALEX, Klasse 6b

Die Kinder folgten der Dame durch lange dunkle Gänge, die ihnen vorher gar nicht aufgefallen waren. Plötzlich standen sie in einer kalten feuchten Höhle. Ein grünlich schimmernder See war in der Mitte schwach erkennbar. „Hier müsst ihr die Pflanze der Erlösung irgendwo am Ufer finden“ erklärte die Hexe den Kindern leise. „Sie hat leuchtend blaue Blätter und eine goldene Blüte. Mit dem richtigen Zauberspruch aus dem Buch, das Lucy hoffentlich gleich bringt, können wir eure Eltern damit vom bösen Zauber befreien. Aber Achtung, die Höhle wird von einem schlafenden Drachen bewacht. „Ach du meine Güte“, jammerte Kate. „Das schaffen wir nie“. Auf einmal sprang ihnen Lucy bellend vor Freude und schwanzwedelnd mit dem Buch entgegen. Kate wollte gerade zugreifen als plötzlich ...

Jonas 4c und Luis 3b, Grundschule Krusenbusch

... die Hexe das Buch aus Lucys Pfoten riss. „Ich sagte doch, ihr werdet eure Eltern nie wiedersehen!“, brüllte die sie. Und dann flog sie in Richtung Drachenhöhle, weil sie für einen *Eltern aus dem Gedächtnis-Lösch-Zauberspruch* eine Schuppe des Drachen brauchte.



Dann rannte Flash der Hexe hinterher. „Nein!“, rief Kate mit angsterfüllter Stimme. Sie rannte Flash hinterher. Nun bekam Lucy Angst und lief Flash und Kate hinterher.

Die Werwolfdame lachte gehässig auf und murmelte: „Reingefallen! Wenn sie nur wüssten, dass ich in echt eine Hexe bin, die von einem Drachen verzaubert wurde, weil ich mir die Pflanze der Erlösung holen wollte, um alle Menschen als meine Sklaven zu verhexen.“

Die alte Dame war zugleich...

Jesko 4a, Emma und Laerke 4b, Grundschule Heiligengeisttor

...ein Drache und stieß ein dröhnendes Gebrüll aus: „IHR WERDET MICH AUF KEINEN FALL AUFHALTEN!“ Erschrocken zuckten Kate, Flash und Lucy zusammen. „Was sollen wir jetzt nur tun?“, fragte Kate ängstlich und ein Schauer lief ihr den Rücken runter. „Wir sind drauf reingefallen, das Einzige, was wir jetzt noch richtig machen können, ist, es wieder gutzumachen. „Aber wie sollen wir es angehen, wir haben doch schon so viel falsch gemacht“, sagte Lucy weinerlich.“ Bitte Kate, sei nicht traurig, wir brauchen jetzt alle Kraft.“ „Wau“, schniefte Lucy und kuschelte sich an Kate. „Na? Endlich fertig mit der Kuschelei? Mir wird langsam langweilig.“



Kimmy Vo, GEO, Klasse 6b

Doch Flash ignorierte den Drachen, stattdessen flüsterte er Kate etwas zu. „Kate, du schleichst dich langsam mit Lucy von hinten an, während ich diesen doofen Drachen ablenke und Lucy braut einen kleinen Zaubertrank, der den Drachen ohnmächtig macht.“ Das flüsterte Flash in letzter Sekunde, weil das Drachenhinterteil in dem Moment über den Dreien hin und her schwenkte.

„Okay, es geht los“, gab Flash das Startsignal. Kate nahm Lucy zu sich und schlich sich ganz leise an den Drachenschwanz heran. Als Lucy und Kate hinten angekommen waren, erzählte Kate noch schnell Lucy den Plan. Als der Trank fertig gebraut war, goss die Hündin den Trank über den Drachen. Und dieser fiel sofort um. Sie nahmen das Hexenbuch und suchten den Zauber für die Befreiung der Eltern. „Hier“, rief Kate, „der Zauber für Gefangene und unlösbare Situationen!“ Gemeinsam sprachen sie den Zauberspruch aus und ihre Eltern standen urplötzlich vor ihnen in Kates Zimmer. „Hä!? Wir waren doch gerade noch in der Gruselwelt!“, sagte Kate entgeistert. „Tja Kate, ich weiß nicht einmal, ob wir es richtig erlebt haben - ich meine, Hexen und Drachen gibt es doch in Wirklichkeit gar nicht.“



Salsabil Alrefaie  
OBS ALEX, Klasse 7c



Samira Wermken  
OBS ALEX, Klasse 7c



Ranya Hazim,  
OBS ALEX, Klasse 7c



11 52001 54225 2

**ENDE**